



Antrag

der Abgeordneten **Florian Ritter, Franz Schindler, Horst Arnold, Alexandra Hiersemann, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harry Scheuenstuhl, Kathi Petersen SPD**

Unabhängige empirische Studie zu Rassismus, Antisemitismus, rechtsextremer Einstellung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine empirische Studie in Auftrag zu geben, die überprüfen soll, ob und in welchem Ausmaß rassistische, antisemitische und andere Einstellungsmerkmale gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der bayerischen Bevölkerung verbreitet sind und ob und in welchem Umfang von einem geschlossenen rechtsextremen Weltbild gesprochen werden kann. Die empirische Studie ist, nach Ausschreibung, von einem unabhängigen wissenschaftlichen Institut durchzuführen. Die Studie genügt den wissenschaftlichen Ansprüchen und stellt durch die Erhebungsmethode eine Vergleichbarkeit zu anderen Studien in diesem Themenbereich in Deutschland sicher. Über die Ergebnisse der Studie berichtet die Staatsregierung dem Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen. Die anfallenden Kosten trägt der Freistaat Bayern.

Begründung:

Für den Freistaat Bayern existieren nur wenige empirische Daten zu rassistischer, antisemitischer und allgemein rechtsextremer Einstellung von Teilen der Bevölkerung. Die bisher vorliegenden Untersuchungen und Teilergebnisse, beispielsweise die sogenannten Mittelstudien der Universität Leipzig, sind wissenschaftlich zwar anerkannt und vielfach zitiert, werden jedoch von Vertretern der Staatsregierung in Frage gestellt. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit eigener unabhängiger wissenschaftlicher Untersuchungen für den Freistaat Bayern.